LONDON UND ANDERE STANDORTE, VEREINIGTES KÖNIGREICH

Tate: Meisterwerke

Zwanzig Werke aus der Sammlung der Tate, von William Blake bis Peter Blake

KI-gestützte Übersetzung



Die Tate ist ein Verbund von Museen. Ihre Sammlungen umfassen mehrere Jahrhunderte britischer Kunst sowie internationale moderne und zeitgenössische Kunst und werden in London und an weiteren Standorten gezeigt. Die hier vorgestellten zwanzig Werke stammen aus dieser umfassenderen Sammlung, nicht aus einem einzigen Gebäude.

Die meisten Künstler sind Briten; die anderen sind Whistler, Sargent und Van Gogh. In den früheren Bildern kehren literarische Themen wieder, von Shakespeares Ophelia bis zur Dame von Shalott, ebenso wie eine Spannung zwischen präzisem Detail und sich auflösender Form. Millais und Waterhouse malen Pflanzen und Stoffe mit großer Genauigkeit, und Dadd füllt sein Bild dicht mit Einzelheiten. Die drei Bilder Turners gehen den entgegengesetzten Weg: Eine Burg, ein Dampfschiff und eine Bestattung versinken in Licht und Wetter. Unter den späteren Bildern zerlegen Bomberg und Nevinson Körper und Raum, Lowry breitet die Industrie über eine ganze Landschaft aus, und Spencer und Bacon bringen körperliche Anspannung in Bilder, deren Titel auf die Entkleidung Christi und die Kreuzigung verweisen.

Artline hat diese Werke unabhängig von der Tate aus dokumentierten Museumsbeständen ausgewählt. Ein Platz in der Sammlung garantiert keinen Platz an der Wand: Einzelne Werke können ausgeliehen oder nicht ausgestellt sein. Datierungen und Zuschreibungen behalten die Einschränkungen der verlinkten Einträge bei.

Entdecken Sie diese Auswahl in Artline

Betrachten Sie die ausgewählten Werke im Kontext von Büchern und Ereignissen ihrer Zeit oder vergleichen Sie die Lebensdaten der Künstler. Die Bücher und Ereignisse liefern den Kontext, nicht den Nachweis eines direkten Einflusses. Auch Werke ohne gesicherte Datierung sind in diesem Leitfaden enthalten.

Kunstwerke im Kontext Wer lebte wann?

artlines.org/guides/tate

Die Werkauswahl · 20

1. Ophelia
   John Everett Millais · 1851–2
2. The Lady of Shalott
   John William Waterhouse · 1888
3. The Awakening Conscience
   William Holman Hunt · 1853
4. Carnation, Lily, Lily, Rose
   John Singer Sargent · 1885–6
5. Peace: Burial at Sea
   J. M. W. Turner · ausgestellt 1842
6. Norham Castle, Sunrise
   J. M. W. Turner · um 1845
7. Snow Storm: Steam-Boat off a Harbour's Mouth
   J. M. W. Turner · 1842
8. Beata Beatrix
   Dante Gabriel Rossetti · ca. 1864–70
9. The Mud Bath
   David Bomberg · 1914
10. The Fairy Feller's Master-Stroke
    Richard Dadd · 1855–64
11. The Ghost of a Flea
    William Blake · ca. 1819–20
12. Nocturne: Blue and Gold—Old Battersea Bridge
    James Abbott McNeill Whistler · ca. 1872–5
13. Industrial Landscape
    L.S. Lowry · 1955
14. Three Studies for Figures at the Base of a Crucifixion
    Francis Bacon · um 1944
15. Hampstead Heath with a Rainbow
    John Constable · 1836
16. Self-Portrait with Badges
    Peter Blake · 1961
17. The Disrobing of Christ
    Sir Stanley Spencer · 1922
18. Bursting Shell
    Christopher Richard Wynne Nevinson · 1915
19. Dorelia in a Black Dress
    Gwen John · ca. 1903–4
20. Farms near Auvers
    Vincent van Gogh · 1890

01 / 20

Ophelia

John Everett Millais

1851–2 · Öl auf Leinwand · Tate



John Everett Millais. Ophelia. Image credit: John Everett Millais. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Shakespeares Ophelia liegt mit offenen Händen im Bach, ihr Kleid breitet sich auf dem Wasser aus. Millais malte zunächst die Landschaft im Freien und fügte die Figur später hinzu. Der lange Arbeitsprozess zeigt sich in der Uferböschung, die genau beobachtete Blätter und Blumen festhält. Die Blumen sind mit symbolischen Bedeutungen verbunden, doch jede ist zugleich als bestimmte Pflanze gemalt. So ergibt sich die Symbolik aus der Beobachtung, statt ihr aufgesetzt zu sein.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: N01506

02 / 20

The Lady of Shalott

John William Waterhouse

1888 · Öl auf Leinwand · Tate



John William Waterhouse. The Lady of Shalott. WikiArt: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. · Public domain (WikiArt per-object label)

Das Boot ist noch mit einer Kette am Ufer befestigt. Waterhouse hält die Geschichte kurz vor der Abfahrt der Dame von Shalott an und malt alles um sie herum mit der Aufmerksamkeit eines Stilllebenmalers: die Kerzen, den gemusterten Stoff, ihr weißes Kleid. Nur ihr Gesicht, das sie zu etwas außerhalb des Bildes emporhebt, weist über diesen Augenblick hinaus.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: N01543

03 / 20

The Awakening Conscience

William Holman Hunt

1853 · Öl auf Leinwand · Tate



William Holman Hunt. The Awakening Conscience. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Der Titel benennt ein inneres Geschehen, das Hunt sichtbar machen muss. Das gelingt ihm durch eine kleine Veränderung der Körperhaltung: In einem dicht möblierten Zimmer beginnt eine Frau aufzustehen und verändert damit ihre Position zur anderen Figur. Trotz aller Fülle an Gegenständen trägt ihre Bewegung die Geschichte. Ein Spiegel öffnet den Innenraum in eine andere Richtung, zu einem Garten und zu Tageslicht, die nur als Spiegelbild erscheinen. Es liegt nahe, diesen Blick auf das Licht von draußen mit dem im Titel genannten Erwachen zu verbinden.

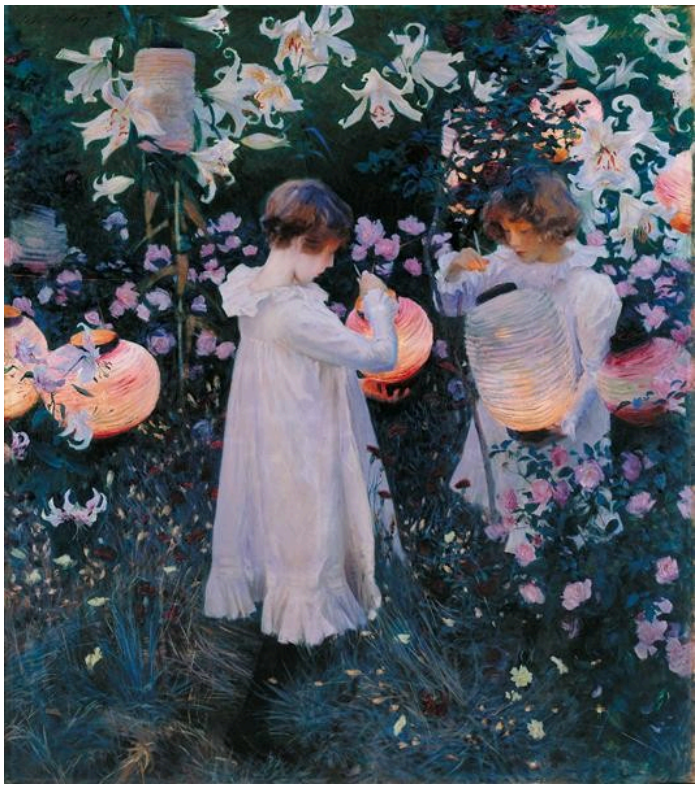
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: T02075

04 / 20

Carnation, Lily, Lily, Rose

John Singer Sargent

1885–6 · Öl auf Leinwand · Tate



John Singer Sargent. Carnation, Lily, Lily, Rose. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Das warme Laternenlicht reicht nur ein kurzes Stück in den kühleren Garten hinein. Die hellen Kleider der Kinder und die Blumen um sie herum nehmen sowohl den Schein der Laternen als auch das verbleibende Tageslicht auf. Sargent hält im Bild den kurzen Moment fest, in dem sich beide überschneiden.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: N01615

05 / 20

Peace: Burial at Sea

J. M. W. Turner

ausgestellt 1842 · Öl auf Leinwand · Tate



J.M.W. Turner. Peace - Burial at Sea. WikiArt: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. · Public domain (WikiArt per-object label)

Turner stellte dieses Bild zum Gedenken an seinen Malerkollegen David Wilkie aus, der auf See bestattet worden war. Die Bestattung selbst ist schwer zu erkennen. Die Trauer vermittelt sich vielmehr durch das Schwarz der Schiffe, deren dunkle Segel in einer Atmosphäre, die sich sonst aufzulösen scheint, am schwersten wirken.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

06 / 20

Norham Castle, Sunrise

J. M. W. Turner

um 1845 · Öl auf Leinwand · Tate



J. M. W. Turner. Norham Castle, Sunrise. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Dieses Gemälde ist unvollendet. Die Burg, das tiefer liegende Gelände und der Fluss sind alle erkennbar, obwohl nur wenige Konturen fest umrissen sind. Breite Flächen aus Hellblau und Gelb setzen sie zueinander in Beziehung und übernehmen damit die Aufgabe, die sonst eine detailliert ausgearbeitete Architektur erfüllen könnte. Ob Turner solche Einzelheiten noch hinzugefügt hätte und was aus den einzelnen Bildpartien werden sollte, lässt sich nur vermuten.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: N01981

07 / 20

Snow Storm: Steam-Boat off a Harbour’s Mouth

J. M. W. Turner

1842 · Tate



J. M. W. Turner. Snow Storm - Steamboat off a Harbour's Mouth. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Dieses Bild stammt aus dem Jahr, in dem Turner Frieden: Seebestattung ausstellte, und es lohnt sich, beide nebeneinander zu betrachten. In Frieden geben die schwarzen Segel allem Halt. Hier gibt nichts Halt. Das Dampfschiff ist zwischen den kreisenden Malspuren kaum zu finden, und Meer und Himmel lassen sich nicht entlang der ruhigen Linie einer herkömmlichen Marinemalerei voneinander trennen. Der Sturm vermittelt sich durch diese Auflösung der Ordnung ebenso sehr wie durch jede einzelne Welle oder jedes Detail der Takelage.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

08 / 20

Beata Beatrix

Dante Gabriel Rossetti

ca. 1864–70 · Öl auf Leinwand · Tate



Dante Gabriel Rossetti. Beata Beatrix. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Ihre Augen sind geschlossen und ihre Hände ruhen, sodass sie sich dem Betrachter nicht unmittelbar mitteilt. Rossetti verlegt ihren seelischen Zustand stattdessen in die Dinge um sie herum: einen heranfliegenden roten Vogel und einen wärmeren Raum hinter ihr, der weniger deutlich gefasst ist als der Vordergrund. Sie lassen ein Innenleben erahnen, ohne es auf einen einzigen ablesbaren Gedanken festzulegen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: N01279

09 / 20

The Mud Bath

David Bomberg

1914 · Öl auf Leinwand · Tate



David Bomberg. The Mud Bath. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Kantige blaue und weiße Formen durchziehen einen roten Grund. Sie lassen Körper erkennen, doch keine Anatomie bleibt durchgehend nachvollziehbar, und individuelle Gesichter fehlen. Was die Gruppe tut, ist nur noch in Richtungen und Überschneidungen zu erkennen; zuerst erfasst man die Gesamtanordnung, erst danach muss man die Figuren zusammensetzen. Würde einem ohne den Titel als Erstes ein Schlammbad einfallen? Bombergs Fragmentierung scheint sich mindestens ebenso sehr auf den Aufbau des Bildes wie auf die Bewegung der Badenden zu beziehen.

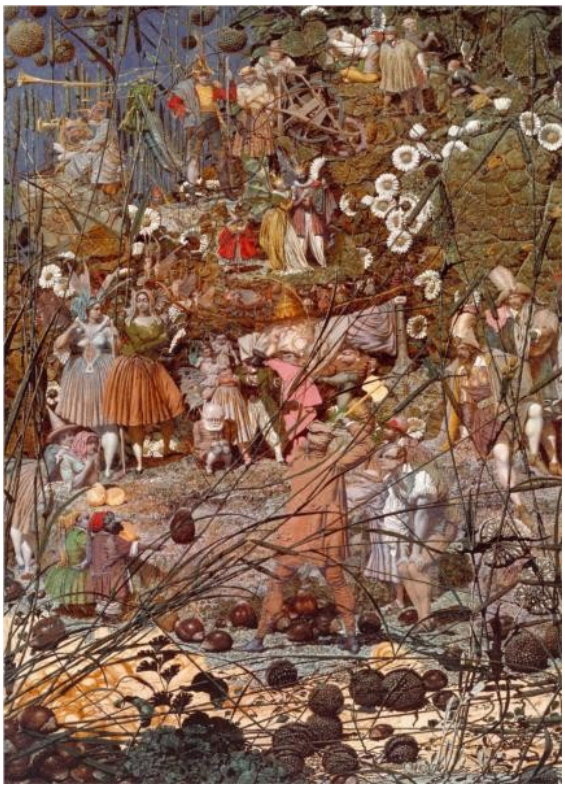
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: T00656

10 / 20

The Fairy Feller’s Master-Stroke

Richard Dadd

1855–64 · Öl auf Leinwand · Tate



Richard Dadd. The Fairy Feller’s Master-Stroke. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Der Titel hebt eine einzelne Handlung hervor, den Schlag des Holzfällers. Doch so viele Zuschauer umgeben ihn, dass sie mit dieser Handlung um Aufmerksamkeit konkurrieren, und das Gedränge wird selbst zum Teil des Themas. Gräser, Blätter und winzige Figuren überlagern sich in einem Raum mit geringer Tiefe. Trotz Dadds Detailfülle, oder vielleicht gerade ihretwegen, lässt sich das Bild nicht auf einmal erfassen: Die Aufmerksamkeit wandert von einem Bereich zum nächsten, und vieles liegt stets außerhalb des gerade betrachteten Ausschnitts.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: T00598

11 / 20

The Ghost of a Flea

William Blake

ca. 1819–20 · Tempera und Gold auf Mahagoni · Tate



William Blake. The Ghost of a Flea. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Für einen Geist ist Blakes Geschöpf bemerkenswert körperlich: muskulös, schwer, in einer Haltung, als würde es gehen. Sein Körper ist zum Teil tierisch und besitzt gerade genug erkennbare Anatomie, um die Abweichungen davon wahrzunehmen. Vorhänge lassen die Szene wie eine Bühneninszenierung wirken, und das Gefäß, das es trägt, gibt ihm eine kleine Handlung zu vollziehen. Die Materialien unterscheiden das Werk von fast allem anderen hier: Tempera und Gold auf Mahagoni, während der größte Teil dieser Auswahl in Öl gemalt ist.

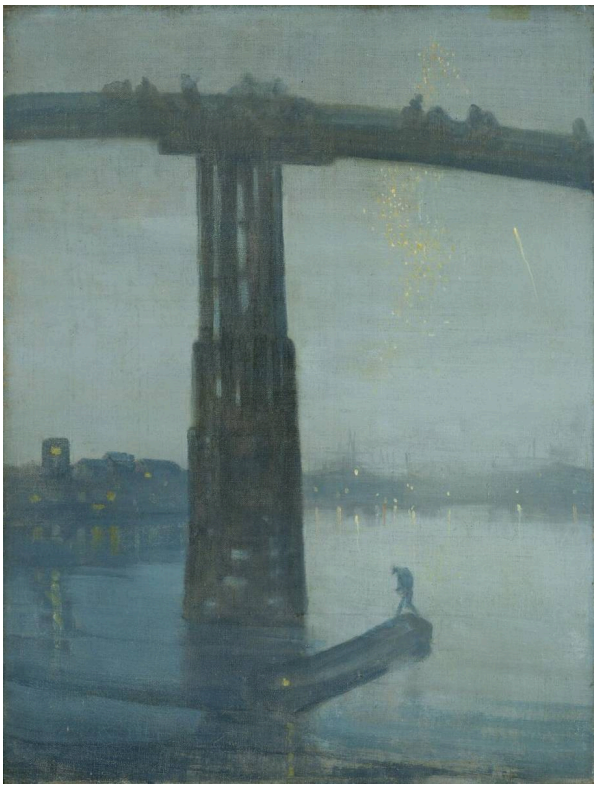
Werkquelle · Kunstwerk öffnen

12 / 20

Nocturne: Blue and Gold—Old Battersea Bridge

James Abbott McNeill Whistler

ca. 1872–5 · Öl auf Leinwand · Tate



James Abbott McNeill Whistler. Nocturne: Blue and Gold - Old Battersea Bridge. Image credit: James McNeill Whistler; Source credit: The Yorck Project (2002) 10.000 Meisterwerke der Malerei (DVD-ROM), distributed by DIRECTMEDIA Publishing GmbH. ISBN : 3936122202 .. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Proportional resize and JPEG compression; full source frame retained. · Public domain

Die Brücke bildet eine große, dunkle Form über dem Wasser, und mit ihr bleibt auch der größte Teil der Szene im Dunkeln. Einige verstreute Lichter und ein kleines Boot vermitteln räumliche Tiefe. Das Blau und Gold des Titels verbinden Bildpartien, die sehr unterschiedlich detailliert gemalt sind. Whistler gibt nur wenige Orientierungspunkte und lässt die fehlenden Einzelheiten zum Teil der Nacht werden.

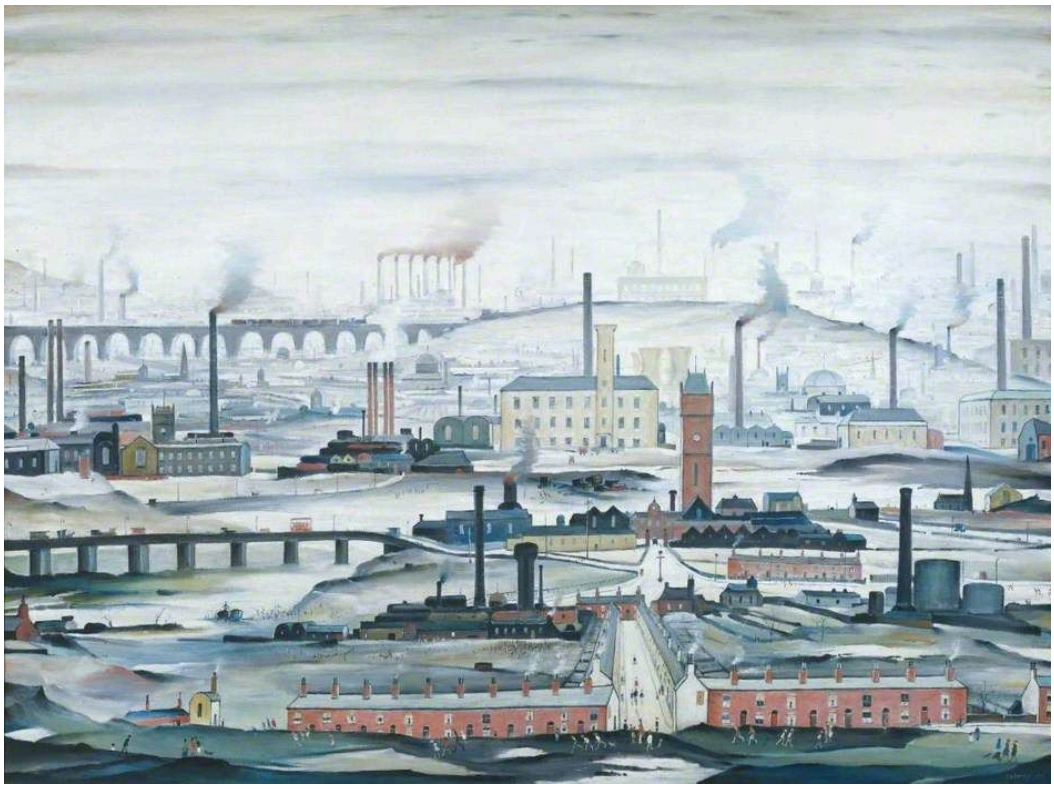
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: N01959

13 / 20

Industrial Landscape

L.S. Lowry

1955 · Öl auf Leinwand · Tate



L.S. Lowry. Industrial Landscape. WikiArt source label: L. S. Lowry Fair Use. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/l-s-lowry/industrial-landscape-1955 · L. S. Lowry Fair Use (WikiArt source label)

Der Titel nennt keinen bestimmten Ort, und auch das Bild handelt nicht von einer einzelnen Arbeitsstätte. Schornsteine und Gebäude reichen weit über die Grenzen eines einzelnen Werks hinaus, Straßen verbinden die Teile der bebauten Umgebung miteinander, und kleine Figuren zwischen den wiederkehrenden Formen geben den menschlichen Maßstab an. Industrie erscheint hier als eine gesamte Lebensumgebung, in der Menschen wohnen, statt als eine Reihe voneinander getrennter Vorgänge.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: T00111

14 / 20

Three Studies for Figures at the Base of a Crucifixion

Francis Bacon

um 1944 · Öl auf 3 Tafeln · Tate



Francis Bacon. Three Studies for Figures at the Base of a Crucifixion. WikiArt source label: Francis Bacon Fair Use. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/francis-bacon/three-studies-for-figures-at-the-base-of-a-crucifixion-1944 · Francis Bacon Fair Use (WikiArt source label)

Der Titel spricht von Figuren; auf den drei Tafeln sind Geschöpfe zu sehen, jedes in einem eigenen Raum vor einem ähnlichen orangefarbenen Grund. Lange Hälse, Münder und niedrige Stützen liefern gerade genug körperliche Anhaltspunkte, damit die Verformungen ins Gewicht fallen. Die Tafeln bilden weder einen durchgehenden Raum noch eine Abfolge von Ereignissen. Wiederholungen verbinden sie, während jedes Geschöpf in seiner eigenen bedrängten Lage bleibt.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

15 / 20

Hampstead Heath with a Rainbow

John Constable

1836 · Öl auf Leinwand · Tate



John Constable. Hampstead Heath with a Rainbow. WikiArt: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. · Public domain (WikiArt per-object label)

Ein deutlicher Regenbogen durchzieht einen Himmel, der sich sonst in unstete Wolken und Dunkelheit auflöst. Darunter hebt das Licht nur einige Teile der Heide hervor, sodass der Boden ungleichmäßig beleuchtet ist. Der kurz aufscheinende Bogen verbindet getrennte Bereiche des Bildes, und das Wetter bestimmt, wie viel von der Landschaft sichtbar wird.

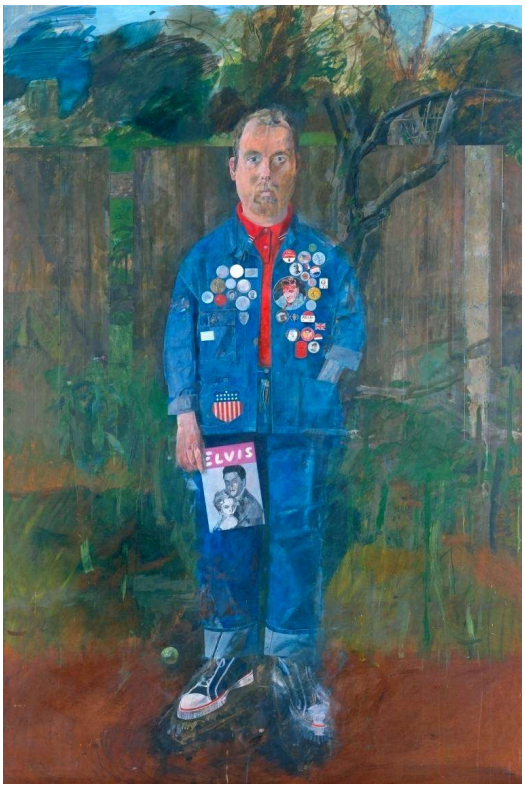
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: N01275

16 / 20

Self-Portrait with Badges

Peter Blake

1961 · Öl auf Malplatte · Tate



Peter Blake. Self-Portrait with Badges. WikiArt source label: Peter Blake Fair Use. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/peter-blake/self-portrait-with-badges-1961 · Peter Blake Fair Use (WikiArt source label)

Die Anstecknadeln an Peter Blakes Jacke tragen Bilder, die er selbst ausgewählt hat, und sind damit Teil seiner Selbstdarstellung. Sie unterbrechen die Fläche und ergänzen das, was ein Porträt gewöhnlich festhält, um eine Ebene von Zugehörigkeit und Geschmack. Gesicht und Haltung zählen weiterhin, doch was er bewusst zur Schau stellt, teilt sich das Bild mit seinen angeborenen Zügen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: T02406

17 / 20

The Disrobing of Christ

Sir Stanley Spencer

1922 · Öl auf Holz · Tate



The Disrobing of Christ. WikiArt; WikiArt. Proportional resize and JPEG compression; complete source frame. · Public domain US

Spencer bindet diese heilige Episode an unbeholfenen körperlichen Kontakt. Mehrere Figuren ziehen gemeinsam in einem engen, kantigen Raum den Stoff weg. Christus, fast nackt, wird entblößt und angefasst und ist nie für sich allein zu sehen. Der Stoff verbirgt und verbindet die Menschen, die an ihm ziehen, und setzt ihnen Widerstand entgegen, sodass die Entkleidung wie schwere Arbeit wirkt.

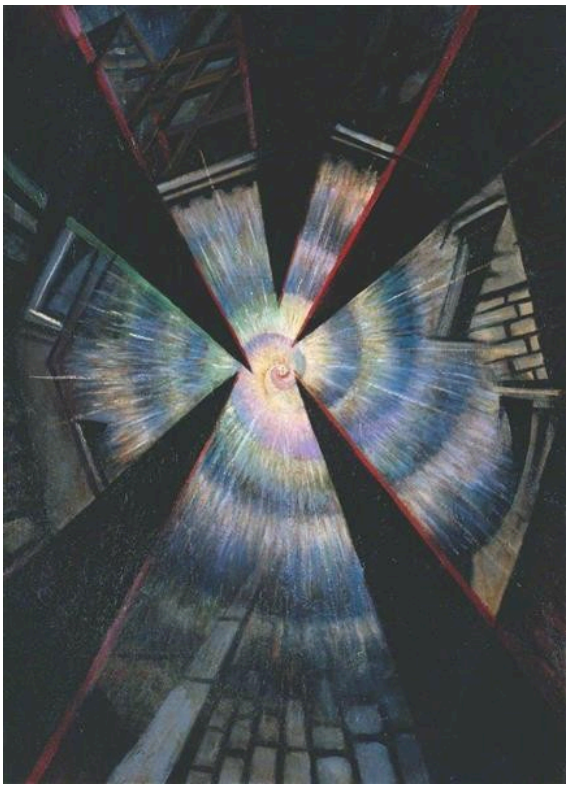
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: N04926

18 / 20

Bursting Shell

Christopher Richard Wynne Nevinson

1915 · Öl auf Leinwand · Tate



Christopher Richard Wynne Nevinson. Bursting Shell. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Es gibt keinen sicheren Abstand, aus dem man diese Explosion betrachten könnte. Keilformen und Linien strahlen über das ganze Bild aus und tragen die Wucht über jeden einzelnen Gegenstand hinaus. Kein verletzter Körper wird im Detail gezeigt, und kein konkreter Vorfall wird dokumentiert; die Gewalt liegt im Raum selbst, der auseinanderbricht. Auch Bombergs Schlammbad zerlegt sein Motiv in kantige Stücke, doch dort lassen sich die Badenden noch zusammensetzen. Hier ist das Auseinanderbrechen selbst das Ereignis.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: T03676

19 / 20

Dorelia in a Black Dress

Gwen John

ca. 1903–4 · Öl auf Leinwand · Tate



Gwen John. Dorelia in a Black Dress. WikiArt: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. · Public domain (WikiArt per-object label)

Dorelia steht mit locker verschränkten Armen da, gefasst, aber nicht starr symmetrisch. Das schwarze Kleid des Titels fügt sich in eine enge Farbskala ein, sodass ein rosa Akzent und kleine Veränderungen des Lichts wesentlich dazu beitragen, sie von der schlichten Wand abzuheben. Gwen John fügt dem Hintergrund nichts weiter hinzu, und die Aufmerksamkeit fällt auf Gesicht, Hände und feine Veränderungen der Körperhaltung.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

20 / 20

Farms near Auvers

Vincent van Gogh

1890 · Öl auf Leinwand · Tate



Vincent van Gogh. Farms near Auvers. Image credit: Vincent van Gogh; Source credit: 1. vangoghgallery.com 2. Tate Online , image. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Proportional resize and JPEG compression; full source frame retained. · Public domain

Van Goghs Malspuren verlaufen in unterschiedlichen Richtungen über Strohdächer, Bäume, Mauern und abschüssiges Gelände, und kaum eine Farbpartie fügt sich zu einer einzigen ununterbrochenen Fläche. Doch die bewegte Oberfläche lässt nicht alles gleich aussehen: Stroh, Laub und Mauerwerk bleiben als unterschiedliche Materialien erkennbar, und die dicht gedrängten Gebäude und der Aufbau des Hangs lassen sich weiterhin nachvollziehen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: N04713

Einen Besuch planen

Die Einträge folgen weder einer Chronologie noch einem Rundgang. Nutzen Sie sie als Liste: Ermitteln Sie, wo die Werke hängen, die Sie am liebsten sehen möchten, und gruppieren Sie sie dann nach Ausstellungsort. Die in den Einträgen angestellten Vergleiche, etwa zwischen Turners Frieden und seinem Schneesturm oder zwischen Bomberg und Nevinson, lassen sich am besten überprüfen, wenn Sie beide Bilder vor sich haben, sofern die aktuelle Hängung dies erlaubt.

Weiterführende Lektüre

The Elements of Drawing

John Ruskin · Kostenlos lesen · Englisch

Ein praktisches Zeichenhandbuch, keine Untersuchung dieser Gemälde. Ruskin stellt Übungen vor, die auf der genauen Beobachtung natürlicher Formen beruhen. Das macht das Buch zu einem guten Begleiter für die Pflanzendarstellungen der Präraffaeliten, etwa die Uferböschung in Millais' Ophelia. Seine Aufmerksamkeit für Konturen und das Verhalten des Lichts hilft auch zu erklären, warum sich Turners Bildflächen so schwer in klar voneinander getrennte Gegenstände aufteilen lassen. Die späteren Werke dieser Auswahl liegen außerhalb des behandelten Bereichs.

Museumswebsite · Offizieller Sammlungsführer

Quellen und Besucherinformationen geprüft: 2026-10-12

KI-gestützte Übersetzung

Artline · Tate: Meisterwerke